

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei Halle/S., Große Straußens-
straße 10/12, Cannel-Berger 27/31, Druck-Anstalt: Cannel-Setzerei.
In Halle höherer Gewalt (Berücksichtigung) besteht kein Anspruch
auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebüdes.



Monat. Bezugspreis 1,80 RM. (einschl. 0,16 Vorförderung) und 0,25
Zusatzgebühren; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 50.50 RM. Postgebühren)
Zusatzgebühren 0,36 Reichsmark. Abbestellungspreis 10 Pf. Die Zeitung
kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 92

Freitag, den 19. April 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Der Heldenkampf deutscher Zerstörer

Ihr Einsatz sicherte den Erfolg / Heldenmütiger Kampf gegen feindliche Uebermacht

Berlin, 18. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unter den Kampfhandlungen, die im Zusammenhang mit der Befreiung des Erbes der norwegischen Küste und Zerstörerflotte, nimmt für alle Zeiten einen besonders ehrenvollen Platz der Kampf der Zerstörerverbände in Narvik ein.

Nachdem nunmehr der mündliche Bericht eines verwundeten Seefahrers, der an den Kämpfen vor Narvik teilgenommen hat, vorliegt, ist das Oberkommando der Wehrmacht in der Lage, auch der deutschen Öffentlichkeit von dem heldenmütigen Einsatz dieses Teiles unserer leichten Zerstörerflotte Kenntnis zu geben.

Als die Zerstörer unter Führung von Kapitän zur See und Kommodore Bonte unter schwierigsten Bedingungen den Eingang des Weichsforts erreicht hatten, liefen sie trotz dichten Nebels und obwohl alle Feuer durch Norwegen gelöscht waren, in den Fjord ein und landeten am 9. April genau an der befohlenen Stelle vor Narvik. Im Hafen lagen zwei norwegische Panzerkreuzer. Die belagerten die Ankerbojen der deutschen Zerstörerflotte, deren Widerstand zu leisten, nicht, sondern erlöschten das Feuer auf die deutschen Zerstörerflotte. Sie wurden versenkt.

Anschließend land unter dem Schutze der Zerstörer die Landung der Truppen planmäßig statt.

Am frühen Morgen des 10. April trafen erstmalig englische Kreuzer und Zerstörer gegen Narvik vor.

Nach einem erbitterten Geleitzkampf gelang es, den englischen Angriff abzuwehren.

Rothschild

Uebertönt von den großen politischen Ereignissen dieser Tage, ist die Nachricht von dem Ende des Wiener Bankhauses S. A. von Rothschild nicht überall vernommen worden. Handelte es sich nur um ein Bankhaus zweiten oder dritten Ranges, so wäre das Ueberhöhen keine Schande. Allein der Name Rothschild gibt dieser Bankauflösung besondere Bedeutung. Das Rothschildische Bankhaus wurde einst von einem der Brüder Rothschild, den „flüchtigen Frankfurter“ gegründet. Es spielte eine große Rolle während der Metternichzeit, indem es meisterhaft verstand, sich die finanzielle Erschöpfung aller europäischen Staaten nach Beendigung der napoleonischen Kriege zunutze zu machen. So enthielten die Anfangsbuchstaben der Vornamen dieses Herrn Rothschild eine versteckte Wahrheit: „S. M.“ von Rothschild wurde nicht mit Unrecht als „Seine Majestät“ (der große Geldsack) ausgeteilt. Damit ist es nun in Wien für immer aus, wie auch überall in Großdeutschland der Name Rothschild in der Versenkung verschwunden ist.

Drüben jedoch, jenseits des Kanals, blüht das Geschäft des Hauses Rothschild noch nach wie vor. Man kann wohl sagen, daß das Londoner Haus Rothschild die stärkste treibende Kraft zum gegenwärtigen Kriege war. Rothschild wissen, warum sie Kriege entfesselten: Können mit Völkerschicksalen am meisten verdienen. Jedoch, was hinter geschlossenen Türen eines Tages auch drüben geschahen. Unwillkürlich denkt man an ein Wort der Frau Rothschild in Frankfurt am Main, als man im Sommer 1914 von einem bevorstehenden Krieg sprach. Damals erklärte Frau Rothschild: „Es gibt keinen Krieg, weil man Mann das Geld nicht dazu hergibt.“ Nun, es kam doch zum Krieg. Wie nun aber, wenn sie bisher die Finanzkraft der Westmächte und ihrer jüdischen Zuhälter weiterhin absinkt — und sie wird weiterhin absinken! — und schließlich den Kriegstreibern alle Felle weggeschwimmen? Dann wird sich wohl das Wort der Frau Rothschild etwas abwandeln. Es wird dann lauten: „Es gibt keinen Krieg mehr, weil man Mann kein Geld mehr hat.“ Damit wäre auch drüben das Haus Rothschild verdiente-mäßen erloschen.

Drei englische Zerstörer waren vernichtet und einer schwer beschädigt. Auf deutscher Seite wurden zwei Zerstörer schwer getroffen, das fünfte am nächsten Morgen angegriffen werden mußten.

Auch die weiteren englischen Angriffe von See her und zur Zeit vielen unterer Zerstörer, die ihren Ankerplatz im Hafen zur Uebernahme von Öl und zur Aus-

besserung erlittener Schäden über die geplante Frist hinaus ausdehnen mußten, ohne Schwierigkeiten ab.

Am Sonnabend, dem 13. April, liefen die Engländer, nachdem sie unterdessen schwere Verstärkungen herangezogen hatten, zu dem schon gemeldeten Großangriff an.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Berlin und Rom tauschen Militärabordnungen aus

Zur dauernden Fühlungnahme zwischen den Wehrmächten der beiden Länder

Rom, 19. April. Mündlich wird mitgeteilt: Zwischen Deutschland und Italien findet zur Zeit ein Austausch von Militärabordnungen statt, die aus Militärattachés, Offizieren und Technikern der verschiedenen Waffenartungen bestehen. Einige dieser Abordnungen sind bereits in Rom eingetroffen. Ihr Besuch erfolgt im Rahmen eines seit 1938 in der Ausföhrung befindlichen Programms, dessen Ziel eine fortgesetzte und dauernde Fühlung zwischen den Wehrmächten der beiden Länder ist.

Die Mitteilung wurde in der römischen Presse auf der ersten Seite in großer Aufmerksamkeit mitgeteilt.

Norwegen-Flüchtlinge kehren zurück

Stockholm, 18. April. Aus Stockholm wird berichtet, bezeichnend für die Ruhe, die jetzt an der schwedisch-norwegischen Grenze

herrsche, sei die Tatsache, daß viele Grenzstationen in der südnorwegischen Provinz Ostfold von den deutschen Truppen gar nicht mehr besetzt gehalten würden, sondern daß norwegische Beamte dort wieder ihre Arbeiten ausführen. Allerdings würden die Hauptstraßen sowie Eisenbahnbrücken von deutschen Patrouillen besetzt, um Sabotageakte zu verhindern. „Stockholms Tidningen“ stellt fest, daß die norwegische Zivilbevölkerung nichts gegen den Schutz durch die deutsche Wehrmacht einzuwenden habe. Bezeichnend dafür sei die Tatsache, daß Flüchtlinge in großen Strömen über die Grenze zurückkehrten und das normale Leben allmählich wieder in Gang käme.

Die finanziellen norwegischen Wirtschaftslagen wieder in Gang kam, zeigt eine amtliche Veröffentlichung. Danach arbeiteten in Oslo bereits am 15. April über 90 Prozent aller Arbeiter und Angestellten. Inzwischen haben auch norwegische Arbeiter ihre Tätigkeit wieder auf der Marinewerft in Horten und in der Staatsmünze in Kongsberg aufgenommen.

Die „dritte Angriffsstufe“

Der neue Ansturm der Westmächte wird wie die bisherigen zerschellen

Von unserer Berliner Schriftleitung

In London tröflet man sich über die Erfolglosigkeit aller bisherigen Angriffsversuche gegen die deutschen Stützpunkte in Norwegen damit hinweg, daß man viel von der Vorbereitung einer neuen Angriffsstufe spricht. Gegen diese dritte Angriffsstufe spricht. Hierbei entschließen den Briten sehr aufschlüssende Geheimnisse. Sie stellen damit selbst ihre „Siegesmeldungen“ aus den zurückliegenden Tagen bloß, zumal sie offen zugeben, daß sie bereits zweimal die Angriffsstufe in Norwegen verübt haben, die ihr Ziel nicht erreichen konnten.

Es ergibt sich aus den Londoner Mitteilungen, daß schon am 8. April eine englische Transportschiff in Begleitung harter Seestreitkräfte aus ihren Heimathäfen ausgefahren ist. Wie sie sich am 9. April der norwegischen Küste näherte, bewirkten deutsche Flieger durch ihre Bombenangriffe, daß die britische Admiralität den im Gang befindlichen Angriff stoppen mußte. Dadurch sind in jenem entscheidenden Augenblick für die militärischen Operationen Deutschlands in Norwegen jetzt Zeit gewonnen, daß die erste Sicherung der deutschen Stellungen in den Fjorden ohne weitere Störungen durch die englische Flotte oder Luftwaffe durchgeführt werden konnte.

Zu der zweiten Angriffsstufe gehörten der Angriff auf Narvik am Ende der vorigen Woche und der Angriff auf Stavanger am Mittwoch früh. Beide Angriffe haben die Briten nicht erreicht, wohl aber so schwere Wunden davongetragen, daß man in London und Paris jetzt herbeizusteuern ist, um die neue Angriffsstufe langwierige Vorbereitungen erforderlich. Insbesondere die englischen Flotten sind jetzt demotiviert. Sie haben die Wehr-

ung des Umfandes hervor, daß die deutsche Luftwaffe den Raum über Norwegen beherrscht, und meinen, daß England sich zunächst einmal eine Luftbasis im Norden in Anspruch nehmen. (Das glauben wir auch, sogar mehr Zeit, als den Engländern hierfür gegönnt sein wird.)

Davon allerdings, daß Deutschland die Zeit, die die Briten für ihre Vorbereitungen benötigen, ebensowenig ungenutzt verstreichen lassen wird wie die vergangenen Tage, zweifeln die englischen Zeitungen wohlweislich nichts. Dafür verziehen sie auf Seiten ihrer Seite, die Chamberlain, Churchill, Menzies und Daladier ihnen gegeben haben, die Defensivität durch die Erfindung von neuen Geheimnissen über Verhöhnung und Betrug in Norwegen abzulösen. Sie beschuldigen einzelne norwegische Kommandanten, sich schon vorher auf eine Verhöhnung zugunsten Deutschlands eingelassen zu haben, und nennen alle Norweger, die in letzter Minute einlenkten, Verräter. Nebenher wird diese Kampagne noch dazu benutzt, eine „Säuberungsaktion“ unter jenen Kreisen im eigenen Lande zu begründen, die angeblich ebenso an einer „Unterwerfung der Moral“ arbeiteten, wie es in Norwegen der Fall gewesen sei. Besonders viel Zuspruch auf einen Erfolg der dritten Angriffsstufe haben also offenbar nicht einmal die maßgeblichen Londoner Plutokraten... Was sich allerdings sehr wohl verstehen läßt.

Auf dem Neuporfer Versicherungsmarkt sind die Kriegsrückführungen für Ladungen heimtätiger italienischer Schiffe verstopft worden.

Unsterbliche Helden

Es ist das Heldentum deutschen Seelentums, was der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht über die Vorkämpfe in der Narvik-Bucht vom 9. bis 14. April mitteilt. In knappen Sätzen, aber in voller Anschaulichkeit, getragen von dem Geiste des Stolzes, ist dieser Bericht auch ein Denkmal, unvergänglich als Zeugn und Zeug für die Mannhaft der deutschen Zerstörer unter dem Befehl des Kommodore Bonte. Als die Zerstörerflotte sich auf die Fahrt in die Narvik-Bucht machte, war die Dredgerschiffe der plutokratischen Presse noch nicht irrtümlich, die die Werbung enthielt, die norwegischen Vorkämpfe durch die Narvik-Bucht, seien für deutsche Kriegsschiffe und Handelschiffe gesperrt. Die deutschen Zerstörer übten nach Narvik, drangen in die Bucht ein, brachen den Widerstand norwegischer Kriegsschiffe, um dann unbehindert und unbefürchtet in norwegischer Hoheitsgröße die Aufgabe zu erfüllen, die militärisch gestellt war.

Es galt, die Befreiung Narviks durch deutsche Landungsgruppen zu sichern, es galt, diese Maßnahmen gegen alle möglichen Seemachtversuche durch englische Kriegsschiffe zu verhindern. Schon am 10. April festeten diese Versuche ein, wurden aber von den deutschen Zerstörern unter schwersten Verlusten für den Gegner abgewehrt. Obwohl zwei deutsche Zerstörer, die die ganze Nacht über den Fjord im Einsatz waren, aufgegeben werden, aber noch niemals in der Kriegsgeschichte ein glänzender Erfolg ohne Opfer erlangt worden. Das die Engländer die deutschen Zerstörer in der Narvik-Bucht und ihre tapferen Mannschaften gefesselt haben, geht daraus hervor, daß die englische Admiralität alles an Schiffe zusammenbrachte, bis zu den größten und schwersten Einheiten, um einen Angriff auf die deutschen Zerstörer überhaupt zu wagen. Tatsache ist, daß eine vielfache Uebermacht am 13. April vor der Narvik-Bucht versammelt war, um die deutschen Zerstörer anzugreifen.

Diese vielfache englische Uebermacht hat die deutschen Zerstörer nicht überwinden können, denn diese ließen alle Nothre spielen, solange noch ein Schuß an Bord vorhanden war. Wie bei den Falklandinseln, wie bei dem feinen Ueberfall auf die „Altmark“ muß immer eine unsterbliche Uebermacht vorhanden sein, ehe die Engländer auch nur daran denken, deutsche Kriegsschiffe anzugreifen. Dafür verziehen die Engländer etwas anderes besser, was mit Soldatentum und unverbrochener Einsatzbereitschaft, mit Kampfmacht und Opferwilligkeit eine Festung zu errichten. Solle gemeunter haben, ein schändlicher Vorwurf, der indessen nicht die deutsche Mannhaft trifft, sondern nur die, die mit dieser Verleumdung befehlen, ihre weite militärische Tradition verraten zu haben.

Was deutsche Seeleute sind und leisten, das haben die Engländer in Narvik erlebt, wobei es den Briten zunächst einfiel, über die Kämpfe mit den deutschen Zerstörern demütig unmaßige Meldungen zu verbreiten. Das deutsche Volk hat aus dem Bericht des Oberkommandos wieder einmal entnommen, daß die junge deutsche Marine nicht nur ihrer großen Tradition würdig, sondern auch durch ihre Kampfmacht und ihren Kampfeswillen allen Gegnern überlegen ist. Die Helden von Narvik sind für das deutsche Volk unsterblich.

Morgen Flagen heraus!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Verflechtung auf, aus Anlaß des Geburtsstages des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht am 20. April ihre Häuser und Wohnungen zu beflaggen.

Scharf ist das deutsche Schwert am Himmel!

Erstaufführung des Films „Feuertaufe“ in Anwesenheit des Gauleiters in Halle

Später als in anderen Städten wurde nun auch der Gauhofs Halle der geistige Film vom Einfluß der deutschen Luftwaffe in Polen zum unvergesslichen Erlebnis. Die Erstaufführung fand im GZ, am Mißbechweg im eindrucksvollen Rahmen statt. Die Seitenwände der Bühne waren mit der Reichsriegsflagge geschmückt. Der Gauleiter Gaunert, Generalmajor Schumb, sowie viele Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, der Wehrmacht und der Behörden nahmen als Begünstigte an der Veranstaltung teil, die durch kühnliche Marschmusik des Musikfests einer Fliegerhorstkommandantur eingeleitet wurde. Ein Kulturfilm, der in herrlichen Bildern die Landshaft an der Oberhavel und die Heimat des Führers zeigt, sowie die Hochschau (die leider von der Aufnahme Dänemark und Norwegen noch keine Aufnahmen brachte) gab den Auftakt zu dem Film „Feuertaufe“, über den wir bereits ausführlich seiner besten Ur- und Erstaufführung ausführlich berichteten.



Flughäfen, die Befestigungsanlagen auf uns zu. Da! Einen Augenblick lang leuchtete das Herz aus! Jetzt hat sich die Maschine gelassen, Dreht ab. Die Erde wendet sich im Kreis. Endlich geht es wieder himmelwärts. Den Wolken zum Auftrag erhebt! Unten aber steigen Fontänen empor. Die Bomben haben getroffen. Rauch, Verwirrung, Krater und Verwüstung bleiben zurück. So schlagen deutsche Flieger zu, wenn sie herausgefordert werden! Kein Feind kann ihnen widerstehen! Die freudigen Polen waren die ersten, die es merkten und die mit Blut und Tode für ihre Vermeßlichkeit bezahlen mußten. Sie werden nicht die letzten sein, denn noch gibt es schlimmere Feinde zu bekämpfen!

Es ist unmöglich, auch nur einen Teil des Erlebten wiederzugeben, das dieser Film vermittelt. Kein Zuschauer darf sich verweigern! Und keiner wird ihn verlassen ohne Stolz auf die Männer und Motore, die uns im Osten den Blüthen brachten und die nun weiterwärts fliegen! Gegen England! Und deren Lied Worte Wilhelm Stöckler,

Musik Norbert Schulke) wie ein Schwur ist. Es heißt darin:

Wir fliegen zur Weidhöl und Warts,
Wir fliegen ins polnische Land!
Wir trafen es schwer, das feindliche Heer,
Mit Wägen und Bomben und Brand!
So wurde die Hälfte der Waffen
Im Feuer getauft und geweiht!
Vom Rhein bis zum Meer das fliegende
So hehr wir zum Einsatz bereit! Heer,
Wir stellen den britischen Ewigen
Zum letzten entscheidenden Schlag!
Wir halten Verbot. Ein Weltreich gerührt.
Das wird unter solchem Tag!
Berthold Eichhorn.

An die Betriebsobmänner!

Der Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront, Kreisverwaltung Halle, Pg. Möbius, teilt mit:

„Ich möchte die Betriebsobmänner darauf aufmerksam, daß am Sonntag den 20. April, vormittags 8 Uhr, für alle Jungendliche der Betriebe ein Betriebsappell durchzuführen ist. Es spricht hierzu in einer Heftschreibung der Stellvertreter des Führers, Pg. 8.“

Neuer Gauamtsleiter der NSB.

Gauleiter Eggeling führte Pg. Lamming in sein Amt ein

Unter Gauleiter ordnete an: An Stelle des vom Führer zum Regierungspräsidenten ernannten Gauamtsleiters Pg. Uebelschöner erneuerte ich mit Wirkung vom heutigen Tage den Gauamtsleiter Pg. Lamming zum kommissarischen Gauamtsleiter des Gauamtes für Volkswohlfahrt. Halle a. S., den 18. April 1940.

Heil Hitler!
geg. Eggeling, Gauleiter.

In den Diensträumen des Gauamtes für Volkswohlfahrt übergab unter Gauleiter, in dessen Begleitung sich auch der derzeitige stellvertretende Gauleiter, Gauobmann Pichmann, Befand, in den Vormittagsstunden des Donnerstags das durch den Weggang von Gauamtsleiter Uebelhoff

vermählte Gauamt an den Gauamtsleiter Lamming.

Der Gauleiter richtete an die verammelten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine Ansprache, in der er zunächst herzlich gedankte Worte des Dankes für den an verantwortlicher Stelle im Gau Wartburgland veresteten Gauamtsleiter Uebelhoff fand, indem er betonte, daß dieser sich nicht nur außerordentliche Verdienste um den Aufbau der NS-Volkswohlfahrt im Gau Halle-Verlberg, einer Organisation, die für die Zukunft baue, erworben habe. Er verließ, so führte der Gauleiter weiter aus, verliere in Pg. Uebelhoff nicht nur einen guten Kameraden und Freund, aber auch im Kreise seiner Gauamtsleiter, Kreisleiter und der Mitarbeiter der Gauamtsleitung werde viele Lücke schmerzhaft empfunden.

Anschließend fand der Gauleiter wärmte Worte des Dankes für Gauhauptstellenleiter Pg. Artes, der sich seit der Abreise mit Gauamtsleiter Uebelhoff in ungenügender Weise mit unerhörter Tatkraft für die Selbste der NS-Volkswohlfahrt eingesetzt habe.

Er wisse wohl zu schätzen, wela unerhörte Maß von Arbeit die NS-Volkswohlfahrt mit ihren vielseitigen Aufgabenstellungen erfordere. Als Anerkennung für seinen unermüdbaren Einsatz überreichte der Gauleiter dem Pg. Artes sein Bild mit eigenhändiger Widmung.

Anschließend stellte der Gauleiter den zum kommissarischen Gauamtsleiter des Gauamtes für Volkswohlfahrt ernannten Gauamtsleiter Pg. Lamming vor, dessen große Kenntnisse des Gauamtes und organisatorische Fähigkeiten es ermöglichen, sich schnellstens in das vielseitige Aufgabengebiet einzuarbeiten.

Gauhauptstellenleiter Pg. Artes dankte dem Gauleiter für das ihm erwiesene Vertrauen in den vergangenen Wochen und Monaten und anschließend gab er einen Rückblick auf die vergangenen 9/2 Jahre, auf die die NSB, jetzt zurückblicken. Die ganze Arbeit hätte aber nicht geleistet werden können, so betonte Pg. Artes, ohne die tatkräftige Mithilfe der Kreisamtsleiter und Ortsamtsleiter. Insbesondere fand er aber auch wärmte Worte der Anerkennung für die 16 000 ehrenamtlichen Arbeiter und 12 000 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen im Gau Halle-Verlberg, auf deren Schultern große Arbeit lastet. Am Rame der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des

Was diesen Film so ungeheuer eindrucksvoll macht, ist die Tatsache, daß er nicht etwa nachschießend gehalten wurde, sondern daß die Maßnahmen während der Kampfhandlungen entworfen. Die Fliegerführer-Kompanien der Luftwaffe der Sondertruppe Vertrauen und die Hauptmittelle des Reichsluftfahrtministeriums haben damit nicht nur der deutschen Luftwaffe und der ganzen deutschen Wehrmacht, sondern sich selbst ein unvergessliches Aufsehen geschrieben.

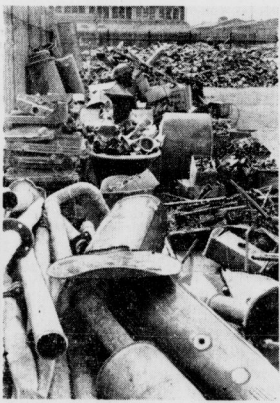
Noch einmal erleben wir den „Reidung der 18 Tage“, in dem durch die deutschen Waffen ein Staat zerstört wurde, der sich in mahlvoller Verbündung und aufbegehrt durch die stufenweisen Kriegstreiber einbildete, einen hegreichen Marsch nach Berlin antreten zu können. Unsere Soldaten haben ihm einen anderen Marsch gezeigt, als sie es sich einbildeten, die deutschen Flugzeuge aber fangen dazu eine harte Probe und die Bomben waren Taufschläge, die die Feinde nie vergessen werden.

Von dem Augenblick, als der Führer verkündete, daß nunmehr die deutschen Soldaten nach Polen zurückgeschossen und daß Bombe durch Bombe vergolten werde, begreifen wir unsere Flieger bei ihrem heroischen Kampfeinsatz. Wir warten auf den Flughäfen mit ihnen auf den Befehl zum Start. Wir beobachten das Vordenerational bei der stillen, emigen und treuen Arbeit.

Wir hatten mit beim Flug gegen den Feind, wir hören das Brausen der Motore und lächen mit den Beobachtern in die Tiefe, wir erkennen tief unten feindliche militärische Anlagen, Straßen, Marktplatz, Gräben — und uns sticht der Atem, wenn die Zirkas zum Angriff ansetzen. Da heulen die Motore auf, und fast leuchtend hühen sie sich, Tod und Verderben bringend, der Erde zu. Mit ungemeinlicher Schnelligkeit schießen die Gleise oder



Links der Pokalschrank des VII. 96 Halle mit 107 Ehrenpreisen (Pokalen und Bronzeplaketten), die ausnahmslos der Metallspende zugeführt wurden. Außerdem wurde ein Zentner Messing- und Bleisteile abgeliefert. — Wie das Bild rechts zeigt, häufen sich die Metallspenden der Hallenser auf dem Lagerplatz in der Freimfelder Straße zu riesigen Bergen



Wider: 9/2 96 und Zehnte

Vorwärts zum Sieg!

Der Gaupropagandaleiter des Gau Halle-Merseburg u. Reichsredner Pg. Theodor Welse spricht heute 20.15 Uhr im Stadtschützenhaus.

Alle Volksgenossen sind eingeladen.

Karten im Vorverkauf bei allen Politischen Leitern.

NSDAP., Kreisleitung Halle Stadt

Die Meistermischung verpflichtet, sie bietet Gewähr für die gleichbleibende Güte dieser milden Orientcigarette

GREILING & CO. DRESDEN

TÜRKISCH 8 Meistermischung

49

TÜRKISCH 8

Gaunamtes für Volkswirtschaftslehre... Gaunamtes für Volkswirtschaftslehre...

Gaunamtes für Volkswirtschaftslehre... Gaunamtes für Volkswirtschaftslehre...

Der 94. Mann hilft dem Bauern

Der große Parteieinfluß bei der Frühjahrs... Der große Parteieinfluß bei der Frühjahrs...

Der Stellvertreter des Führers... Der Stellvertreter des Führers...

Kriegsausrüstungen der Hermunduren

Die Befugnisse der Landesanstalt für Volkswirtschaft... Die Befugnisse der Landesanstalt für Volkswirtschaft...

Man wird inzwischen auf der Hundstelle... Man wird inzwischen auf der Hundstelle...

Seine private eingetriebene Selbstpoli... Seine private eingetriebene Selbstpoli...

Zweuen werden Kreiswirtschaftsamtge... Zweuen werden Kreiswirtschaftsamtge...

Auf dem Frankplatz fuhr gestern gegen... Auf dem Frankplatz fuhr gestern gegen...

Rechtsabteilung... Rechtsabteilung...

Rechtsabteilung... Rechtsabteilung...

Rechtsabteilung... Rechtsabteilung...

Rechtsabteilung... Rechtsabteilung...

Heimliche Waldleben

Um dem vom Naturgeschleichen losgelassen... Um dem vom Naturgeschleichen losgelassen...

Der letzte Streifen, „Am Schilf“, der an... Der letzte Streifen, „Am Schilf“, der an...

Der Verführung erlegen... Der Verführung erlegen...

Der Verführung erlegen... Der Verführung erlegen...

Der Verführung erlegen... Der Verführung erlegen...

Der Verführung erlegen... Der Verführung erlegen...

Der Verführung erlegen... Der Verführung erlegen...

Der Verführung erlegen... Der Verführung erlegen...

Der Verführung erlegen... Der Verführung erlegen...

DER WEG

So? Und ein anderes beginnt! — Und... So? Und ein anderes beginnt! — Und...

zurück

Roman von Paul Bruse... Roman von Paul Bruse...

Regenunghänge

Regenunghänge... Regenunghänge...

DER WEG

(22. Fortsetzung.)... (22. Fortsetzung.)...

„So? Und ein anderes beginnt! — Und... „So? Und ein anderes beginnt! — Und...

„Und die letzte Wanderschaft... „Und die letzte Wanderschaft...

„Die Uhr im Schilde hat den Hammer... „Die Uhr im Schilde hat den Hammer...

„Der Tag ist aus“, sagte Herr von... „Der Tag ist aus“, sagte Herr von...

„Mit ihm machte er wie immer seinen... „Mit ihm machte er wie immer seinen...

„Gute Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Gute Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

zurück

Roman von Paul Bruse... Roman von Paul Bruse...

„Auf!“ verlangte energisch der Amts... „Auf!“ verlangte energisch der Amts...

„Ethisch! wurde entlassen, besuchte... „Ethisch! wurde entlassen, besuchte...

„Mit bunter Hut fuhr Dittreich heim... „Mit bunter Hut fuhr Dittreich heim...

„Verloren — verloren!“ — rief das... „Verloren — verloren!“ — rief das...

„Som Bahnhof rit er kräftig zurück... „Som Bahnhof rit er kräftig zurück...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

Regenunghänge

Regenunghänge... Regenunghänge...

„Die solitäre Was flieg, das Maria... „Die solitäre Was flieg, das Maria...

„Die Uhr im Schilde hat den Hammer... „Die Uhr im Schilde hat den Hammer...

„Der Tag ist aus“, sagte Herr von... „Der Tag ist aus“, sagte Herr von...

„Mit ihm machte er wie immer seinen... „Mit ihm machte er wie immer seinen...

„Gute Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Gute Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

„Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen... „Zur Nacht, Herr Broderer!“ — Morgen...

Heute spricht Dr. Goebbels

Am Geburtstag des Führers spricht Reichsminister Dr. Goebbels am heutigen Freitag von 19 Uhr bis 19.30 Uhr über alle weltlichen Sender.

Schirach spricht von der Weiffront

Berlin, 18. April. Der Jugendführer des deutschen Reiches, Baldur von Schirach, wird auch in diesem Jahre am Vorabend des Geburtstages des Führers die Weiffronten der deutschen Jugend übermitteln. Reichsjugendführer von Schirach wird davon an der Weiffront sprechen, wo er als Vertreter in einem Infanterieregiment steht. Die Ansprache wird im Rahmen einer Reichslesung am 19. April von 19.45 Uhr bis 22 Uhr übertragen.

Brauchitsch und die HJ.

Berlin, 18. April. Anlässlich des letzten Frontbesuches des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, fand der Führer einer Einheit der HJ, die er durch den Besuch des Führers nach baldigem soldatischem Einlass seiner Kameraden zum Ausdruck. Generaloberst

von Brauchitsch sprach daraufhin in einem Schreiben an den Oberbefehlshaber des Gebietes Düsseldorf seine Anerkennung und Freude über die Haltung der HJ. aus.

Wie der Reichsjugendführer heute in den Reihen der Infanterie steht, so heißt es in dem Briefe des Oberbefehlshabers des Heeres, so muß es der Wunsch jedes HJler sein, an vorderster Stelle vor dem Feind seine Pflicht zu erfüllen, ob dies nun als Grenadier oder Pioneer oder als Panzerkämpfer oder in einer anderen Waffengattung geschehe. Entscheidend für den Wert des deutschen Mannes bleibt der Wille, daß er sich in diesem Krieg für Führer und Volk und Vaterland einsetzt. Ich freue mich über jeden HJler, der den Weg in das deutsche Heer findet.

„Je de Franc“ flieht ebenfalls

Amsterdam, 18. April. Wie aus New York gemeldet wird, flieht nunmehr auch der in den New Yorker Hafen gekürrte französische Dampfer „Je de Franc“, nachdem er einen grauen Nachts erhalten hat, demnach wieder auslaufen. Es wird angenommen, daß er nach dem Winken des englischen Dampfers „Mauretania“ seine Fahrt fortsetzen wird.

Mr. Crox will Schweden locken

Flötentöne des britischen Ministers für die wirtschaftliche Kriegsführung

Berlin, 18. April. Der britische Minister für wirtschaftliche Kriegsführung, Crox, hat sich in Stockholm bemüht, die Behauptung aufzustellen, daß Deutschland und möglicherweise innerhalb der nächsten Zeit Schweden angreifen werde. Deutschland sei auf die schwedischen Eisenwerke angewiesen, und müsse deshalb das Eisengebiet für sich gewinnen, zumal der Erzverarbeitungsstandstand Harvick sich in den Händen britischer Truppen befinde. Abgesehen von den bei englischen Vorkriegern üblichen lächerlichen Behauptungen über die militärische Lage - Harvick ist bekanntlich noch wie vor in deutscher Hand - läßt man auch bei einem Manne in der Stellung des Herrn Crox etwas mehr Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge erwarten. Deutschland wird keine Eisenlieferungen aus Schweden genau so wie in Friedenszeiten auf dem üblichen Wege über den Erzverarbeitungsstandstand in Schweden zu erhalten. In diesen Lieferungen ist nicht nur Deutschland, sondern auch Schweden im Hinblick auf den Gütertausch zwischen den beiden Ländern interessiert.

Herr Crox wäre aber nicht englischer Minister, wenn seine Erklärung nicht dem bei allen Vorkriegern der Weltmächte im Vordergrund stehenden Grundsatz dienen würde, nämlich der Kriegsausweitung auf Kosten kleinerer Neutralen. Wir haben für Schwedens Lage Verständnis. Wir sind bereit, Schweden im Falle eines Angriffes alle Hilfe zu gewähren. Das sind genau dieselben Reden, wie sie aus London und Paris an Polen, Finnland, Dänemark und Norwegen gerichtet wurden. Nachdem der englische Einbruch nach Skandinavien in Dänemark und Norwegen durch die deutsche Wehrmacht sehr zum Veroren der Verbündeten „Verstärker“ der kleinen Nationen vertrieben worden ist, kommt Schweden an die Reihe, das man mit der Fabel deutscher Angriffsabsichten auf seinen Krieg hineinzuliegen will.

Korpsführer, Reichsleiter Günther besichtigte am Donnerstag in Wuppertal die Motorpolizei des NSKK (Saprische Damm) eingehend.

Am 15. April tief Gott, der Herr, heim das langjährige Mitglied des Kreisynodalvorstandes

Herrn Dr. jur.

Karl-Roderich von Helldorff

auf Rittergut St. Ulrich

Mit ihm geht ein Mann von uns, dem das kirchliche Leben des Kirchentreffes Gießfeld allzeit am Herzen lag und dessen treuen Rat und fördernde Tat wir schmerzlich vermissen werden.

Für den Kirchentref Gießfeld Müller, Superintendent

Mitteln (Gießfeld), den 17. April 1940.

Gott, der Herr, tief am 15. April heim den Patron der Kirchen zu St. Ulrich, Schmirna, Stöbnitz, Dösch, Größt und Reinsdorf

Herrn Dr. jur.

Karl-Roderich von Helldorff

Wir verlieren mit ihm einen wirklichen Patron, der in seiner unerschütterlichen Treue zum christlichen Glauben und zur Evangelischen Kirche stets ein leuchtendes Vorbild war.

Die Gemeindefürsorge der Patronatsgemeinden J. D. Sup. Müller

Mitteln (Gießfeld), den 17. April 1940.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied unser Arbeitskamerad, der Klemperer

Mag Henke

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichtbewussten und guten Kameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Siebel Flugzeugwerke G. m. b. H.

Zeitungsverlegerinnen

für einige Stadtbezirke gesucht. Fleißige, zuverlässige und ehrliche Frauen wollen sich melden in der Vertriebsabteilung der SAALE-ZEITUNG Große Brauhausstraße 16/17

Größeres halbesches Speditionsgeschäft sucht zum möglichst sofortigen Antritt eine tüchtige

Stenotypistin

Bewerberinnen mit Angabe der Gehaltsforderungen erbeten unter R 415 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Küchenmädchen sofort oder spät gesucht. Brauhausstraße 15, Halle, Thüringen. Str. 15, Brauhausstr. 15, I.

Zuverlässige Hausgehilfin für älteres Ehepaar sofort. Wäsche außer Haus. Am Brauhausstr. 25a, I.

Mädchen erbeten, christliche Mädchen, event. Württembergisch, bei Familienangehörigen, 1. Mal gesucht. Hildegard Gutt, Brauhausstr. 8, Auf 282.

Mittelschulmädchen erbeten, über Hausgehilfin für kleiner Haushalt zum 1. oder 15. Mai gesucht. Angebot u. R 412 an d. Gesch. d. St.

Statt besonderer Anzeige!

Mittwochabend entfiel faust nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Gutsbesitzer

Otto Ebert

in seinem 88. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen

Morf, Schartau, Großsch, Hannover, 18. April 1940.

Beisetzung Sonntag, den 21. April 1940, 15 Uhr, von der Kirche zu Morf aus.

Zum Frühjahrs für die Dame

- 1 Frühjahrmantel
- 1 Kostüm
- 1 Bluse
- 1 Kostümrock
- 1 Pullover
- und viele Sachen mehr

Auf Wunsch Teilzahlung

CARL Klingler

Halle (Saale), Leipziger Straße 111
Eingang Kleiner Sandberg

Bei jeder Gelegenheit hilft eine kleine ES-Anzeige.

Familienanzeigen gehören in die G3

Das gute Vollkornbrot von Bütter-Krause

Ihr Anruf!

Altpapier	Alteisen Lumpen	Fa. A. Theuring,	Raffineriestr. 44	Ruf 242 63
Anzeigen	Saale-Zeitung			274 31
Auto-Verwertung		Gr. Lager f. geb. Autoteile	Schöneberg, Canauer Weg	342 04
Elektrische Anlagen		Wilhelm Schacher	Gr. Brauhausstr. 25	Ruf 249 28
Erneuern	Aufpolieren, Brünieren von Metallwaren	F. HaabBeniger	Brauhausstr. 9	211 96
Fahrrad-Möller		Nähmaschinen, Fahrräder, Rundfunk	- Leipziger Str. 102, Ruf	263 23
Familienanzeigen	für die Saale-Zeitung			274 31
Fleischerei-Einrichtungen	und Maschinen	Kurt Kunter	Freimfelder Straße 81	230 51
Reinigungsmittel	für den Hausbedarf bei	Helmhold & Co.	Leips. Str. 104	260 94
Rohprodukten Fr. Rein		Otto-Kühner	Straße 77	260 01
Rohprodukten-Alt-papier		W. Totzner & Sohn	Reideburger Str. 26	Ruf 242 61
Schlafdecken		Reise- und M. Wehr,	Obere Leipziger Str. 81, Ruf	226 47
Zeitungsbezug	Saale-Zeitung			274 31

Oscarsberg und Dröberg befehlt

Ein Lebensgefecht
Berlin, 18. April. Deutsche Truppen haben die Festungen Oscarsberg und Dröberg im Ostobersiege befehlt und die Verteidigungsanlagen bedeutend ausgebaut.

Die türkische Flotte hält Manöver im Marmarameer ab

Die englische Flottenformation wird durch den Ausfall der zwei Millionen Briten registrierten Marken norwegischen Zerstörerflotte in Mittelmeer beunruhigt.

Die verschobene Mussolini-Rede

Londoner und Pariser Ängste um Italien / Dr. Croix versucht zu drohen
Von unserer Berliner Schriftleitung

Die englisch-französische Presse setzt in den letzten Tagen eine fast furchtbar wachsende Nervosität um die Haltung Italiens. Man hatte in London und Paris mit größter Spannung auf eine angekündigte Rede Mussolinis gewartet, die über die Verschönerung der Rede anerkennend beruht und gerührt sich die Köpfe darüber, was wohl der Duce hierzu bewegen haben mag.

feine Frage wohl gefahrt und von vornherein gewußt, daß die von in Italien nicht verfannt. Die italienischen Führer haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß sich Italien weder mit Vordringen noch durch Eroberungen beeinflussen läßt.

Gilgenfeld betraut

Berlin, 18. April. Mit der Durchführung des „Kriegshilfsvereines für das Deutsche Rote Kreuz“ wurde der Reichsbeauftragte für das Winterhilfsvermögen Dr. Gilgenfeld betraut. Spenden sind nur an die Dienststelle des Winterhilfsvereines bei den Disaruppen, Schulen und Gauen, sowie an den Reichsbeauftragten zu richten.

Zwei Soldaten als erste Spender

Berlin, 18. April. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag 2 Weidolanten, die ihm als erste Spende für das Kriegshilfsvermögen für das Deutsche Rote Kreuz den Betrag von 70 Mark überreichten.

Was England bisher verlor

29 Kriegsschiffe und 7 Transporter
Rom, 18. April. Die neuen schweren Schläge der deutschen Luftwaffe gegen die englische Flotte stehen im Mittelpunkt der römischen Presse. „L'Espresso“ hat folgende Übersicht über die Verluste der britischen Marine, die vom 9. bis 15. April 29 Kriegsschiffe, 7 Transporter, 2 Jagdflugzeuge und 24 Flugzeuge verloren habe.

Verlag: Mitteldeutsche Verlag-Anstalt G. m. b. H., Halle, Stadtplatz 11.
Große Buchausgabe 16/17.
Hauptverleger: Dr. H. H. Franke. Gesamtverleger: Dr. H. H. Franke.
Vertrieb: Buchhandlung für Provinz und Fernverkehr: Dr. H. H. Franke.
Vertrieb: Buchhandlung für Provinz und Fernverkehr: Dr. H. H. Franke.

RIEBECKPLATZ
Ein Bildepos von gewaltigen Ausmaßen!!

Die neue Wochenschau bringt:
Unsere Truppen in Dänemark u. Norwegen

Große Ulrichstr. 51
2. Woche! Ganz Halle lacht

Weltrekord im Seltensprung
Ein Lustspiel von umwerfendem Humor

Schauburg
Sie lachen Tränen über

Hurra! Ich bin Papa!
Ein ganz herabberuhendes Lustspiel

Carola Wöhler - Ursula Grabhey
Ludwig Schmitz - Albert Florath

Telephonische Anzeigenannahme: Nr. 274 31

RITTENHAUS
2. Woche! Der große Erfolg!

Lenny Marenbach * Paul Kemp
Ludwig Schmitz * Claire Schlichting

Kornblumenblau
Spielleitung: Hermann Pfeiffer
Rheinische Landschaft, rheinische Fröhlichkeit

Die neue Wochenschau bringt:
Dänemark und Norwegen unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht

W. 4. 6. 8. 20 - S. 2, 4, 6, 8, 20
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Kraft durch Freude
KREIS HALLE-STADT
Veranstaltungen

Volkbildungsstätte
Wahlkreis 1. Sonntag, den 21. April, 11 Uhr, Morgenfeier

Reisen - Wandern
Sonntag, den 21. April, Frühwanderung

Waisenhausring
Ein großer Erfolg!

Zarah Leander
Wir müssen verlängern!

Premiere
Ein prunkvoller Filmwerk voll emotionaler Spannung.

Werben weckt Wünsche!
Sport
Schwimmen, Sonnabends: 19 bis 20 Uhr, Stadtpark

Kraft durch Freude
SALKREIS
Veranstaltungen

Volkbildungsstätte
Wahlkreis 2. Sonntag, den 21. April, 11 Uhr, Morgenfeier

Reisen - Wandern
Sonntag, den 21. April, Frühwanderung

Stadttheater Halle
Buccini-Abend
Der Mantel - Gianni Schicchi

Sohrengren
Ein Film für jedermann, der sich ein jugendliches Herz bewahrt.

Shirley Temple
Der Liebling der Welt
in dem reizenden Film

Zwangsversteigerung
Sonntag, den 20. April 1940, 10 Uhr

Vermietungen
Möbliertes Zimmer
frei, Anhalterstraße 1, Baden.

2-3 leere Zimmer
frei, Anhalterstraße 1, Baden.

Kleine 63-Ziigeleien
bringen Käufer ins Haus.

TROLI
Ab heute bis Montag
sybille Schmitz, Albrecht Schoenhals, Maria von Tansany

Die Frau ohne Vergangenheit
Ein Film von russischer Regie, in deutscher Sprache.

Deutsches Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachhalt-Str. 11, Ruf 219 88

Kreisverwaltung Halle-Stadt
Am Montag, den 22. April, um 20.15 Uhr, führt der Deutsche Handel in der Deutschen Kreisverwaltung

Deutsche Arbeitsfront
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachhalt-Str. 11, Ruf 219 88

Vermietungen
Möbliertes Zimmer
frei, Anhalterstraße 1, Baden.

2-3 leere Zimmer
frei, Anhalterstraße 1, Baden.

Kleine 63-Ziigeleien
bringen Käufer ins Haus.

Volkbildungsstätte
Wahlkreis 3. Sonntag, den 21. April, 11 Uhr, Morgenfeier

Reisen - Wandern
Sonntag, den 21. April, Frühwanderung

Volkbildungsstätte
Wahlkreis 4. Sonntag, den 21. April, 11 Uhr, Morgenfeier

Reisen - Wandern
Sonntag, den 21. April, Frühwanderung

Volkbildungsstätte
Wahlkreis 5. Sonntag, den 21. April, 11 Uhr, Morgenfeier

Die
befe
Befe
gebür
Leben
20 Ja
nufere
Blüte,
alle 3
seine
Ar
der T r
So D
Am f
rers u
wir un
unber
haben.
für un
süßter
und u
führen
Kampf
ringene
nen. M
auf zu
neuer G
auf dem
stolzen
erlecht
wird. D
Der 3
der Lu
S
Deute
Manne
Überf
haben,
unfere
gabe sei
das deut
einlegen,
entw, be
weide
Berlin
Hundst
führer
progr
wurde e
Schmac
Halle
7.10 Ur
Sollton
die Lage
deses,
sich der
vertreter
deutschen
Heidst
den am
Schleim
Halle
freier
inplaziert
lingt u
führer

